

Wanderung auf dem Kulturweg

850 Jahre Meerholz

Gelnhausen-Meerholz (re). Im Rahmen der Festwoche zur 850-Jahr-Feier von Meerholz laden der Geschichtsverein und die Natur- und Vogelschutzgruppe (NVSG) für heute Abend zu einer launigen Abendwanderung entlang des Meerholzer Kulturwegs ein. Gestartet wird um 17.30 Uhr am Lindenbrunnen im alten Dorfkern. Unter der sachkundigen Führung von Dr. Gerrit Himmelsbach vom Archäologischen Spessartprojekt geht es zuerst durch das Unterdorf, dann durch den Schlosspark und den Botanischen Garten hoch Richtung Waldfriedhof, wo gegen 19 Uhr eine abschließende Einkehr an der Vogelschutzhütte angedacht ist. Wer Lust hat, kann nach der Rast über den ehemaligen EU-Mittelpunkt oder den Vogelsang nach Meerholz zurücklaufen. Für diese Wanderung wird festes Schuhwerk empfohlen. Die beiden ausrichtenden Vereine hoffen auf rege Beteiligung.

Sommerkonzert im Grimmels

Gelnhausen (re). Der Fachbereich Musik des Gelnhäuser Grimmels-hausen-Gymnasiums lädt für Mittwoch, 19. Juli, zum Sommerkonzert ein. Da durch die Teilnahme am Chorprojekt „6K United“ auch eine große Anzahl von Fünft- und Sechstklässlern mitwirken, findet das Konzert in diesem Jahr in der Schulturnhalle statt. Das Projekt hatte in der Mannheimer SAP-Arena junge Menschen aller Schulformen zu einem großen Chor zusammengeführt – ein Erlebnis, das im Sommerkonzert noch einmal einen Nachklang finden soll. Auftritte der Big Band, des Orchesters, des Pop-Chors und der Schulbands sind ebenfalls geplant. Ein abwechslungsreicher Abend, den man sich nicht entgehen lassen sollte, teilt die Schule mit. Das Konzert beginnt um 19 Uhr, der Eintritt ist frei.

Kraft und Hoffnung teilen

Gelnhausen (re). Kraft und Hoffnung teilen – das ist das Ziel der Selbsthilfegruppe für Krebsbetroffene im Altkreis Gelnhausen. Die Gruppe will ein unterstützendes Umfeld schaffen, in dem Betroffene gemeinsam ihre Erfahrungen austauschen und in einer Kleingruppe kreativ arbeiten können. Ziel ist es, Verständnis und Gemeinschaft zu vermitteln. Am Donnerstag, 20. Juli, ist ein Kreativtreffen geplant. Los geht es um 18 Uhr im Somborner Orloff-Saal, Alte Hauptstraße 26. Die Teilnehmer treffen sich im ersten Stock. Im Erdgeschoss des Gebäudes befindet sich ein Restaurant. Anmeldungen für den Kreativtreff sind unter Telefon 06055/82792 oder per E-Mail an KrebsSelbsthilfe-info@web.de bei den Verantwortlichen der Selbsthilfegruppe möglich.

Wanderung am Wiesbütsee

Gelnhausen (re). Der Vogelsberger Hohen-Club Gelnhausen wandert am Donnerstag, 20. Juli, im Naturschutzgebiet Wiesbütsee. Die Strecke ist etwa 7,5 Kilometer lang. Anschließend ist eine Schlussrast im Restaurant Pizzeria „Toscana 2“ in Kassel geplant. Gäste sind willkommen. Die Teilnehmer treffen sich um 14 Uhr am Parkplatz vor dem Hallenbad Gelnhausen und um 14.30 Uhr am Parkplatz gegenüber des Wiesbütsees. Anmeldungen nimmt Erika Schmehle noch bis zum morgigen Freitag unter Telefon 06051/13575 entgegen.



Spielerisch wird Bewegung in den Schulalltag der Jungen und Mädchen integriert.



Mit Seilhüpfen fithalten. FOTOS: LUDWIG

Bewegung für einen kühlen Kopf

„Einfach bewegend“-Projekt an Philipp-Reis-Schule: Sport in den Alltag integrieren

Gelnhausen (jol). „Bewegung ist gesund und wir haben versucht, sie zu unserem Schulalltag zu machen“, kommentiert Schulleiter Jochen Bühler das Projekt „Einfach bewegend“, das in den vergangenen drei Jahren an der Gelnhäuser Philipp-Reis-Schule umgesetzt wurde. Im Rahmen einer Projektwoche wird die Schulgemeinde am morgigen Freitag bei einem Schulfest ein Zwischenziel, aber auch das Projektende erreichen.

„Das Projekt ‚Einfach bewegend‘ war auf zwei Jahre angelegt, wurde aber wegen Corona um ein Jahr verlängert“, berichtet Jochen Bühler beim Auftakt der Projektwoche an der Philipp-Reis-Schule.

AGs und Aktionen im Unterricht

Zu Beginn der drei Jahre hatte jede Klasse entweder ein kleines Trampolin oder ein sogenanntes Sensoboard bekommen – ein wackeliges Trainingsgerät, bei dem Koordination, Balancegefühl und Tiefenmuskulatur trainiert werden. Das hatte die Jungen und Mädchen dazu animieren sollen, sich mehr zu bewegen und Begeisterung für Sport zu entwickeln.

Sport im Schulalltag

„Weil die Bewegung die Durchblutung steigert, ist sie auch gut für Knochen“, wissen die Schüler der „Fit-For-Future“-Gruppe bei der Projektwoche der Schule ganz ge-



In der Gardegruppe haben die kleinen Tänzerinnen viel Spaß.

nau. Aber dafür muss das mit dem Sport richtig angegangen werden: Das Warmmachen von Muskulatur und Gelenken ist nicht nur den Kindern der „Fit-For-Fun“-Gruppe wichtig, auch bei den anderen Projekten von der „TVG-Ballschule“, bei denen von Basketball bis Gardetanz alles dabei ist, steht das Aufwärmen ganz oben auf der Agenda. In der Projektwoche der Philipp-Reis-Schule werden insgesamt 30 unterschiedliche Gruppen von Lehrern und externen Mitarbeitern angeboten, die von Schülern der neunten und zehnten Klassen unterstützt werden. Zwei Gruppen sind sogar auf Radtouren unterwegs. Auch gibt es vielfältige Bastelangebote und ein Zirkusprojekt. Eine Gruppe macht sich per pedes auf Erkun-

dungstour, um Eindrücke für ein kreatives Schreibprojekt zu sammeln.

In allen Projektgruppen ein großes Thema: Regeneration und ausreichend Wasser. Nicht nur wegen der Temperaturen, sondern auch wegen der oft für die Jungen und Mädchen ungewohnten Aktivitäten.

Schule will Bewegung im Alltag beibehalten

„Das Projekt ‚Einfach bewegend‘ endet am Freitag mit dem Schulfest, aber wir werden die Bewegung weiterhin fördern“, so Jochen Bühler. Er hoffe sehr, dass er auch in Zukunft Mitarbeiter dafür finden werde, die unter anderem auch Aktionen wie

Flashmobs oder kurze Sport- und Tanzeinlagen in Unterrichtsstunden anbieten können. Zwar werde das Stillsitzen im Unterricht auch weiterhin dazugehören, doch gebe es viele weitere Möglichkeiten, gemeinsam als Klasse gut lernen zu können, so Bühler. Schon jetzt freuen sich die Kinder, während des Unterrichts ab und an aufs Trampolin oder Sensoboard zu gehen, um anschließend wieder ihre Konzentration finden zu können, damit das mit dem Lernen besser klappt.

Eltern und Verwandte der Schüler sind morgen zum Abschluss der Projektwoche zum Schulfest eingeladen. Von 15 bis 18 Uhr werden die Ergebnisse vieler Projekte zu sehen sein. Zum Auftakt ist ein Tanz-Flashmob geplant.

Geschichten und Lieder am improvisierten Lagerfeuer

Friedlicher Teil der Meerholzer Jubiläumsfeier: Gemeinsames Singen von Friedensliedern

Gelnhausen-Meerholz (jol). Regenbogen und wohlthuende Abendsonne nach grauem Himmel erwartete die 50 Besucher am Dienstagabend am ehemaligen Mittelpunkt der EU. Verena und Henning Pormann hatten zum gemeinsamen Singen von Friedensliedern, aber auch anderen Werken, die perfekt an ein Lagerfeuer gepasst hätten, eingeladen. Ein richtiges Lagerfeuer musste jedoch wegen der Trockenheit ausfallen, wurde aber durch LED-Lichter ersetzt.



Weder das improvisierte Lagerfeuer noch der kurze Wettereinbruch tat der Stimmung beim gemeinsamen Singen einen Abbruch. Allen Besuchern war klar: Bei den Feierlichkeiten zu 850 Jahre Meerholz kann nicht nur Sonnenschein herrschen.

Künstler Q. Fell hatte mit der



Gemeinsam sangen die Anwesenden die Sehnsucht nach einem friedlichen Zusammenleben aller Menschen in die Welt. FOTO: LUDWIG

Friedenstaube in der Mitte des von ihm gestalteten Denkmals schon 2007 ein Zeichen setzen wollen und schon damals die Menschen dazu aufgefordert, die Taube bei jedem Besuch einmal „zu streicheln“, um sie auf dem Messing sichtbar zu halten. Doch wie das Symbol hat auch

der Frieden in Europa einen Schatten bekommen, dem es sich zu widersetzen gilt. Mit bekannten Liedern wie „Über den Wolken“ oder „True Colors“, aber auch mit unbekannteren Stücken wie „Wünsche“ wurde die Sehnsucht nach einem friedlichen Zusammenleben aller

Menschen in die Welt gesungen. Als würden höhere Mächte helfen wollen, machte der Regen zunächst einen Bogen um die Veranstaltung. Ein Regenbogen spannte sich gar über die Szenerie, als wolle Gott der Hoffnung der Menschen seine eigene Hoffnung hinzufügen.

Zwischen den Liedern erzählten Verena und Henning Pormann die ein oder andere Geschichte, wie jene über einen getöteten Palästinenser-Jungen, dessen Organe fünf Kindern das Leben retteten. Auch das eines israelischen Mädchens – eine Geschichte, die die Anwesenden sehr bewegte. Für Lacher sorgte hingegen die „Todesliste des Bären“: Der Hirsch und Eber fragen den Bären nach seiner Todesliste und erfahren, dass sie auch auf dieser ominösen Liste zu finden sind. Vor lauter Angst laufen sie weg und fallen dem Bären nach einigen Tagen zum Opfer. Nur der Hase ist schlau genug, den Bären darum zu bitten, von der Todesliste gestrichen zu werden. „Es liegt viel zu oft an der fehlenden Kommunikation“, meinte Pfarrer Henning Pormann.